

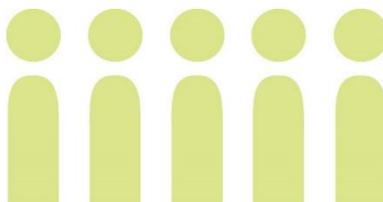
An die
Parlamentsdirektion
Begutachtungsverfahren
Parlament
1010 Wien

Wien, 08. Jänner 2022

Stellungnahme zum Initiativantrag für das Bundesgesetz über die Impfpflicht gegen COVID-19 (COVID-19-Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG) (2173/A)

Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga) ist ein interdisziplinäres Netzwerk mit über 100 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Gesundheitsversorgung, Kindeswohl und soziale Integration. Die körperliche, psychische, soziale und seelische Gesundheit, der Schutz und die Förderung von Kindern und Jugendlichen sind die Hauptanliegen der Kinderliga.

Wir möchten vorausschickend festhalten, dass die Kinderliga all jene Bemühungen unterstützt, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend die Eindämmung der Pandemie fördern, die Gesundheitsrisiken der Bevölkerung minimieren, die negativen Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen abfedern sowie die Krisenbewältigungsstrategien der Bevölkerung stärken.



Ein spezielles Augenmerk gilt naturgemäß Kindern und Jugendlichen, die in besonderem Ausmaß substantiell und grundlegend in ihrer Entwicklung von den unterschiedlichen Pandemiephasen betroffen sind.

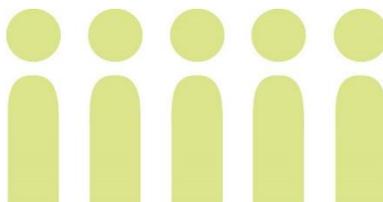
In Bezug auf die Erfassung von Kindern ab 14 Jahren durch eine Impfpflicht, sollte diese aufgrund medizinischer und epidemiologischer Gesichtspunkte als rechtskonform und verhältnismäßig erachtet und als geeignetes Mittel der Pandemiebekämpfung eingestuft werden, möchten wir uns auf die vorgesehenen Strafbestimmungen bei Nichteinhaltung § 7 (1) beziehen und dagegen verwehren:

Personen zwischen dem 14. Und 18. Lebensjahr sollten von den Strafbestimmungen (Verwaltungsstrafen, Pfändung) bei Nichteinhaltung der Impfpflicht jedenfalls ausgenommen werden.

Begründung:

Wenn sich Jugendliche vorwiegend aufgrund der Empfehlung und der Einstellung ihres familiären Bezugssystems gegen eine Impfung entscheiden, verfügen sie in den allermeisten Fällen nicht eigenständig über die finanziellen Mittel von € 600.-.

Jugendliche dieses Alters leben in einem ökonomischen, sozialen, emotionalen und damit auch gesamtheitlichen Abhängigkeitsverhältnis mit ihren Sorgeberechtigten, was eine selbständige Entscheidungsfindung erschwert. Insbesondere wenn Jugendliche durch die Einstellung ihrer Eltern/Bezugspersonen/Sorgeberechtigten unter Druck gesetzt werden, führte die potentielle



Verwaltungsstrafe in einer für diese Altersgruppe unangemessenen Höhe zu einer zusätzlich enormen Belastung für die jungen Menschen.

Die negativen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurden in vielen internationalen und nationalen Studien beschrieben (u.a. Pih et al. 2021, Schabus et al. 2021), die Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrien sind aus den Medien hinlänglich bekannt. Gerade für die Entwicklung junger Menschen sind stabile soziale Beziehungen von existentieller Bedeutung: substantielle (Gewissens-)Konflikte aufgrund von finanziellen Abhängigkeiten sollten vermieden jedenfalls nicht von staatlicher Seite forciert werden.

Für Jugendliche, die durch neu entstehende innerfamiliäre Konfliktpotentiale unter Druck geratenden Jugendlichen müssen in jedem Fall ausreichend Beratungsmöglichkeiten sowohl zu medizinischen, rechtlichen als auch psychosozialen Inhalten kostenfrei und niederschwellig angeboten werden.

Für den Vorstand der Kinderliga und mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Hackspiel
Präsident



Mag.^a Hedwig Wölfl
Vizepräsidentin



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Caroline Culen
Geschäftsführung

